

# Galerie

## DES STILS

# Prometheus mit zehn PS

Das alte umweltfreundliche Dampfboot gewinnt immer mehr neue Liebhaber

JOACHIM SWAKOWSKI  
HANDELSBLATT, 16. 6. 2000

>> Dampfbootrennen um den Neckarpokal in Lauffen am Neckar vom 30. Juni bis 3. Juli 2000  
Info: Heribert Börsig  
Bad Rappenau  
Tel. 07264/7725

Eigentlich war's auf der 30. Internationalen Wassersportausstellung der Boot '99 in Düsseldorf, wie immer. Wohin man blickte, modernste stromlinienförmige Yachttechnologie. Bis man in die Halle 9 kam: Hier konnte sich das Auge des Skippers ausruhen auf den wahren Schätzcchen dieser Mammutmesse: lauter charmante Schornsteinboote mit jenen Dampfmaschinen, die einst die industrielle Revolution ausgelöst hatten. Das weckt nicht nur nostalgische Gefühle, sondern nicht selten echtes (Kauf-)Interesse.

Solch ein Schätzchen gib'ts in der Regel nur als Marke Eigenbau, und selbst dann kostet's ab 35 000 DM. Das Ende ist nach oben offen, zum Beispiel, wenn die Dampfpeife golden glänzt. Dampfboote von der Stange werden kaum angeboten, es sei denn, gebraucht. Doch dann sollte man den meist hohen Erhaltungsaufwand einkalkulieren.

Eigenleistung baut besondere Zuneigung auf. Davon zeugt die Namensgebung: Die Dampfboote heißen „Steamchen“, wobei pausbäckige Putten den besagten, ins Holz geschnitzten Schriftzug anpusten. Andere heißen „Stephanie“, „Whisper“ oder „Prometheus“,



Putten pusten „Steamchen“ in Fahrt.

nach dem Titanenlummel, der Göttervater Zeus das Feuer für die Menschen stahl. Sämtlichen Booten sieht man den Selbstbau aus Liebe an, besonders an den Details.

Steamchen und Whisper sind überdachte Salon-Dampfboote, beide mit Kingdon-Rauchrohrkessel mit Holz- und Kohlefeuerung. Im Gegensatz zur Whisper ist Steamchen komplett aus Holz gebaut und hat noch eingebaute Glasfenster. Ein Leichtgewicht ist sie nicht gerade. Sie wiegt eine Tonne bei sieben Meter Länge und zwei Meter Breite. Ihre Zwillingsmaschine Marke Windermere Great Britain leistet 8,2 PS. Eigner des Schätzchens ist die Familie Otto Thomsen aus Mülheim an der Ruhr. Steamchens Heimatgewässer der Essener Baldeneysee.

In der Prometheus, einem offenen Dampfboot, diskutieren und informieren die stolzen Hackenbruchs aus Xanten und machen mächtig Dampf für den Deutschen Dampfboot Verein und ihr Heimatgewässer, die Xantener Nord- und Südsee, das Naherholungsgebiet am APX. Das ist der Archäologische Park in Xanten am Niederrhein.

Im Projekt Prometheus sei die Mechanik im Maßstab 1:1 sichtbar und somit die Technik begreifbar, erklärt Ewald Hackenbruch. Doch bevor das möglich wurde, sei viel Wasser den Rhein runtergeflossen, räumt der Dampfbootbauer ein.

Zwanzig Jahre habe es gedauert und viele Tüftelei gekostet, bis sein Traum Gestalt angenommen habe. Der Prometheus-Patron knüpfte Kontakte zu englischen und amerikanischen Bootsbauern und wurde als erster Deutscher Mitglied der britischen Steamboat Association.

In den dortigen Gewässern liegen auch die Vorbilder, denn das Kleindampfboot hat seinen Ursprung in England, wie die gesamte Dampftech-

nik. Also ist es kein Wunder, dass die 30 bisher in Deutschland zusammengebauten Dampfboote im Zuschnitt den alten englischen so genannten Launches aus dem 19. Jahrhundert ähnlich sehen. Diese überdachten Boote dienen in erster Linie begüterten englischen Herrschaften als Vergnügungsdampfer. Doch längst gewann das Dampfboot Liebhaber auch in anderen Gegenden und Gesellschaftsschichten.

*Dampfer von der Stange sind selten. Man muss sich sein Schätzchen schon selbst zusammenbauen.*

In Mitteleuropa hat der gemächliche Bootstyp keine so lange Tradition. Hier wich der Dampftrieb schnell, manche meinen zu schnell, der Technik der Verbrennungsmotoren. Wahrscheinlich war das Anheizen zu zeit- aufwendig. Es ist nun mal einfacher, mal eben zu tanken und dann einfach den Motor anzuschmeißen, als behäbig auf die saubere, umweltschonende, wortwörtlich gedampfte Fahrweise zu setzen, wie sie eine Dampfmaschine ermöglicht.

Genau das ist es, was Ewald Hackenbruch, Otto Thomsen, Hans Götz, den „Dampfapost vom Bodensee“, veranlasst hat, mit genau diesem gemächlichen Bootstyp „schwimmen zu gehen“. Mit der nahezu geräuschlosen Gemütlichkeit und maximal elf Kilometern in der Stunde ziehen die Dampfboote dabei über meist harmlose Wasserrouten und Binnenseen.

Oft morgens um zehn ist schon alles auf den Beinen und hilft beim sogenannten „Einkranchen“ der Boote. Zum Beispiel am Treffpunkt Eisenkran im



Gedämpftes Gleiten auf der Lahn mit Salon-Dame „Steamchen“ und „Prometheus“ mit dem dicken Rauchrohrkessel.

Hafen Kutscher unterhalb von Bad Ems am alten Schleusenkanal bei Flusskilometer 126. Zwei Gurte hieven Prometheus vom Trailer, ziehen sie hoch in die Luft und lassen sie behutsam im Schleusenkanal zu Wasser. Ein Weidenkorb voll mit trockenem Buchenholz geht zuerst an Bord, denn hochwertige Buche hinterlässt keine Rußspuren. Außerdem riecht sie gut.

Maschinist Philipp Hackenbruch heizt ein. In Begleitung des Salon-Bootes Steamchen geht's unter Vollampf aus dem Schleusenkanal lahnauwärts, Richtung Kurzentrum von Bad Ems. Linkerhand im Wasserfall stakt ein Graureiher fischend durch das aufrauschende Wasser, ohne großartig von den Oldtimern Kenntnis zu nehmen. Entlang der sonntäglichen Kurpromenade herrscht noch Ruhe, nur ein paar Frühauflieger winken vom Ufer und der Bad Emser Brücke. Sie freuen sich am Bild der beiden Boote.

„Mein Boot ist meine Therapiecouch!“, so der Kommentar von Kapitän Hackenbruch, einem Berufsschullehrer, zu seinen zehn PS, dem Projekt Prometheus. Das Dampfboot halte einen auf Trab, nicht nur vor einer Schleuse. Dabei stehen Tatkraft und totale Entspannung in wechselseitiger Beziehung zur Dampfmaschine.

Dampfkapitane kochen nun mal nur mit H.O. Die Zylinder arbeiten mit Wasserdampf, der vom Boot selbst so weit abgekühlt wird, dass er kondensiert. Und weil Dampfboote so umweltfreundlich sind, dürfen sie auch auf Trinkwassersseen fahren, was Motorbooten grundsätzlich untersagt ist.

„Wenn wir Wasser verlieren, dann nur über unsere Dampfpeife!“, erläutert Kapitän Hackenbruch in eine laufende WDR-Kamera, strahlt über das ganze Gesicht und zieht. Der Überdruck entweicht, und Prometheus pfeift fröhlich aus vollem Rohr.

